

# CHRONIK DER VERSAMMLUNG LAMBACH



1. Königreichssaal bei Fam. Topf in den 50iger Jahren. Bestimmungsübergabe des Saales 1959 durch den damaligen Kreisaufseher Br. Walter Eichhorn. Meldung beim Bethel Wien als „Versammlung Stadl-Paura“.

## 1946

Nach dem zweiten Weltkrieg, im Frühjahr 1946, kamen Br. Simon und Sr. Anna Riedler von der damals bestehenden Gruppe der „Ersten Bibelforscher“ in Steierkirchen, in ihrem Predigtendienst nach Stadl-Paura (beide hatten die himmlische Hoffnung) und fanden bei einer Familie (Fam. Pedrotti), die im Jahre 1940 von Südtirol (Auer/Bozen) nach Oberösterreich kam, Interesse für die biblische Botschaft. Es war eine achtköpfige Familie die in Stadl-Paura, Ufer Nr. 5 wohnte, und dort wurde bald darauf ein Heimbibelstudium eingerichtet. Bruder und Schwester Riedler kamen zu Fuß von Steierkirchen (Atzing 25) nach Stadl-Paura (da Sr. Anna Riedler nicht Radfahren konnte) - ca. 12 km eine Strecke - also an einem Tag insgesamt 24 km Fußmarsch, und das zweimal in der Woche! Nach einiger Zeit besuchte die ganze Familie Pedrotti - auch zu Fuß - das Wachturm-Studium und das jährliche Gedächtnismahl in Steierkirchen bei der Gruppe von Riedler Simon.

## 1949

Im Jahre 1949 hatten sich 6 Mitglieder der Familie Pedrotti anlässlich eines Kreiskongresses in Wels Jehova hingegeben. Die Taufe erfolgte am 11. November 1949 in Bad-Schallerbach. Die Zwillinge Hilde & Herlinde ließen sich im Jahre 1952 in Gmunden taufen.

Nach diesem Zeitpunkt wurden das Wachturm-Studium, das Heimbibelstudium und die Versammlungsaktivitäten wie z.B. die Predigtienstreiffpunkte bei der Familie Pedrotti abgehalten. In späterer Folge, nachdem die Verkündigerzahl zugenommen hatte und der Raum für die Zusammenkünfte bei Fam. Pedrotti zu klein wurde, versammelte man sich zum Wachturm-Studium bei Br. Dinges, im sogenannten „MUNA“-Lager, und abwechselnd bei Br. Karl Wiesinger, beides in Stadl-Paura. Das Predigtienstgebiet umfasste damals die Gemeinde Stadl-Paura, Bad-Wimbach, Steierkirchen bis Eberstallzell und Vorchdorf, dann Lambach, Pennewang bis Offenhausen.

In den Anfängen der 1950iger Jahre wurde die Gruppe in Stadl-Paura immer größer und ein Raum für die Zusammenkünfte wurde gesucht. Fündig wurden man bei dem interessierten Ehepaar Topf Johann und Maria, welches vier Kinder hatte. Sie stellten einen Raum zur Verfügung der für ca. 30 Personen Platz bot.

## 1959

Im Jahre 1959 wurde unser „ERSTER KÖNIGREICHSSAAL“ seiner Bestimmung übergeben - die Bestimmungsübergabe wurde durch den damaligen Kreisaufseher Br. Walter Eichhorn durchgeführt und als „Versammlung Stadl-Paura“ dem Bethel in Wien dann gemeldet. Die Gruppe von Steierkirchen wurde dann später in die Vslg. Stadl-Paura integriert (1966).

In den 50igern waren auch einige biblische Vorträge in verschiedenen Lokalitäten, wie z.B. im Gasthaus zur Pferdeisenbahn (M. Schimpl) in Stadl-Paura (Ufer), und im Gasthaus Teufelmayr in Lambach (Berggasse), abgehalten. So wurden vorgedruckte Plakate vom Bethel in Wien angefordert und nachdem sie fertig „geschrieben“ wurden - Datum, Ort der Zusammenkunft sowie Uhrzeit wurden nämlich nachträglich per Hand dazugeschrieben - wurden sie plakatiert. Hierfür war eine Bewilligung einzuholen, welche sofort bezahlt werden musste. Auch vorgedruckte Einladungen wurden vom Bethel angefordert, die ebenfalls mit einem vorhanden Stempelsatz für die Verbreitung fertig gemacht werden mussten, die sofort dann im Strassendienst und von Haus zu Haus den Mitmenschen übermittelt wurden.

All dieser Dienst wurde damals zu Fuß und - wenn vorhanden - mittels Fahrrad durchgeführt - da keiner unserer Verkündiger ein Moped geschweige denn ein Auto besaß.

Unser Gebiet war ein von der kath. Kirche sehr stark überwachtes Gebiet: die Mitmenschen waren zwar neugierig, über etwas fremdes und neues, einen Gott der sich Jehova nennt, zu erfahren, aber sie hatten auch Menschenfurcht, besonders in unseren ländlichen Gebieten. Aufgrund ausharrender Verkündigung der guten Botschaft kamen immer mehr Mitmenschen zur Wahrheit und wir mussten uns eine größere Stätte für unsere Zusammenkünfte suchen, da unser erster Königreichssaal bei Fam. Topf zu klein wurde.

## 1968

Im Jahre 1968 wurden wir fündig. Im Gasthaus Leingartner (Lambach, Marktplatz 14) bekamen wir zwei schöne große Räume. Der darin behandelnde Zahnarzt war ausgezogen und sogleich begann für uns die Stunde für den Umbau und Fertigstellung des „ZWEITEN KÖNIGREICHSSAAL“.

## 1969

Zu Beginn des Jahres 1969 wurde der Saal seiner Bestimmung übergeben und gleichzeitig konnte Br. Lowell el Turner, der damalige Zweigaufseher im Bethel in Wien, die Änderung des Namens der Vslg. Stadl-Paura auf nunmehr „Versammlung Lambach“ vornehmen. Nur zweieinhalb Jahre dauerte unsere Freude mit dem erworbenen schönen neuen Saal, denn das Gasthaus wurde verkauft und der neue Besitzer - die Raika-Lambach - hatte keine Freude und auch keinen Platz mehr für unsere Zusammenkünfte.

## 1972-1973

Von 1972 bis 1973 hatten wir vorübergehend im Volksheim in Stadl-Paura, durch den damaligen Bürgermeister und meinen ehemaligen Schuldirektor Hr. Josef Habel, eine Bleibe gegen geringe Bezahlung erhalten. Wir mussten jedoch nach jeder Zusammenkunft unsere Zeitschriften und Literatur wieder mitnehmen, weil die Räumlichkeiten auch für andere Zwecke benötigt wurden.

## 1974

Unsere verzweifelte Suche nach einer neuen Stätte wurde belohnt. Wir bekamen - ebenfalls in Lambach, Marktplatz 12, hinter dem Hotel „SCHWARZES RÖSSL“, vom Besitzer A. Stafflinger - einen sehr schönen großen Raum, den wir dann zum „DRTTEN KÖNIGREICHSSAAL“ umgestalteten. Die damalige Bestimmungsübergabe erfolgte durch Br. J. Renoldner, ebenfalls vom Bethel in Wien.

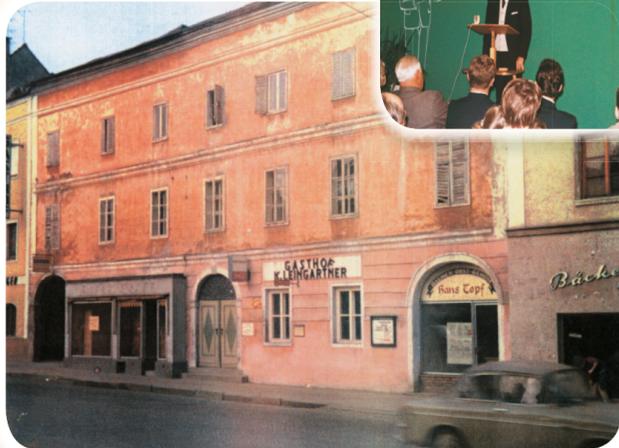
## 1983

Ende des Jahres 1982 bekam die Vslg. Lambach von Sr. Frieda Stiefmüller, wohnhaft in Stadl-Paura, Holzleitenstraße, ein sehr schönes Grundstück für den Bau des „ERSTEN, EIGENEN KÖNIGREICHSSAAL“ geschenkt. Die Freude war groß und im März 1983 wurde mit dem Bau begonnen und bereits am 12. November 1983 konnte der eigene Königreichssaal von Br. Buschbeck aus dem Bethel Wien seiner Bestimmung übergeben werden.

Das christliche Bemühen, die gute Botschaft vom Königreich in unserem Gebiet zu verkünden, wurde wahrlich von Jehova Gott gesegnet: Simon Riedler gründete im Jahre 1946 mit damals 8 Verkündigern die Versammlung Stadl-Paura und organisierte das Predigtwerk in diesem Gebiet. Im Laufe der Jahre vermehrten sich die Verkündiger der guten Botschaft von acht auf 30, dann 50, später 80 und der jetzige Königreichssaal in Stadl-Paura, Holzleitenstraße, wird von über 100 Verkündiger besucht.

All die mühevollen Arbeit, Verkündigung und Bauarbeiten, wurden von unserem himmlischen Vater Jehova Gott sehr gesegnet. Ihm allein gebührt Ehre, Ruhm und die alleinige Anbetung und Lob, da er gem. Offenbarung 4:11 alle Dinge erschaffen hat.

Verfasser der Chronik: Hubert Pedrotti, Lambach, 2010



2. Königreichssaal beim Gasthaus Leingartner in Lambach. Bestimmungsübergabe des Saales 1969 durch Br. Lowell el Turner, damaliger Zweigaufseher im Bethel Wien. Umbenennung in „Versammlung Lambach“.



3. Königreichssaal der Versammlung Lambach hinter dem Hotel „Schwarzes Rössl“ - in den Räumlichkeiten von Hrn. Stafflinger in Lambach. Bestimmungsübergabe des Saales 1974 durch Br. J. Renoldner, ebenfalls vom Bethel Wien.



4. und „Erster eigener Königreichssaal“ der Versammlung Lambach auf dem Grundstück von Sr. Stiefmüller in Stadl-Paura. Bestimmungsübergabe des Saales 1983 durch Br. Buschbeck aus dem Bethel Wien.



Nach 18 Jahren wurde der Saal 2001 innen wie aussen komplett in Schnellbauweise renoviert.